

Berliner Morgenpost

<http://www.morgenpost.de/printarchiv/wirtschaft/article106480862/650-450.html>

BM 09.06.12 MARKTBERICHT

650:450

Frank Stocker über Finanzkennzahlen und Fußball

Von Frank Stocker

Beim Fußball geht es nicht um den Ball, nicht um die Mannschaft ums Gewinnen oder die Ehre der Spieler, für ihr Team oder ihr Land spielen zu dürfen. Es geht um Geld, Milliardensummen, die jedes Jahr bewegt und verdient werden. Daher ist es nur folgerichtig, Finanzkennzahlen zu nutzen, um den Ausgang von Fußballturnieren vorherzusagen. Das bringt überraschende Ergebnisse - und sie stimmen meist.

Zumindest hat sich eine Methode als recht erfolgreich erwiesen. Sie basiert auf den Transferwerten der Spieler der verschiedenen Mannschaften. In der vergangenen Saison wurden allein in den ersten Ligen Englands, Italiens, Spaniens und Deutschlands Spieler für mehr als drei Milliarden Euro an- oder verkauft - wie eine Ware. Und weil dieser Markt recht gut funktioniert, geben die Preise genau wie bei einer Ware Auskunft über deren Güte. Die Wissenschaftler Jürgen Gerhards, Michael Mutz und Gert G. Wagner vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin nehmen die Spielerwerte, die öffentlich zugänglich sind, addieren sie für jede Mannschaft, und schon ergibt sich eine Rangliste.

Das Prinzip klingt zu simpel, um wahr zu sein. Doch es funktioniert: Mit der Methode sagten die DIW-Wissenschaftler schon vor den letzten beiden Weltmeisterschaften und der letzten Europameisterschaft die Sieger vorher und behielten recht. In diesem Jahr sieht es so aus: Endspiel Deutschland gegen Spanien, letztere gewinnen. 650 gegen 450 Millionen Euro.

ANZEIGENMÄRKTE
BERLIN-GUIDE
ABONNENTEN-LOGIN